

# MENSCHEN VERBINDEN

## 25 Jahre deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen in der Provence



©: Ana Varral

Ein Festakt inmitten von Op-Art und eine Podiumsdiskussion im Labor der Zukunft: Der Deutsch-Französische Wirtschaftsclub Provence CAFAP (*Club d'Affaires Franco-Allemand de Provence*) begeht sein Jubiläum in den Räumlichkeiten von zwei der markantesten Institutionen in Aix-en-Provence. Von CHRISTINE HELFRITZ

### CAFAP

Club d'Affaires Franco-Allemand de Provence  
www.cafap.net  
Tel. +33 (0)4 42 21 29 55

**M**it einem feierlichen Festakt und Grußbotschaften des deutschen Generalkonsuls Rolf Friedrich Krause sowie einer Vertreterin des *Conseil Régional Provence-Alpes-Côte d'Azur* feierte der deutsch-französische Wirtschaftsclub CAFAP Ende Mai sein 25-jähriges Bestehen. Der Vorsitzende des Vereins, Patrick Privat de Garilhe, und Direktorin Christine Jobert begleiteten die insgesamt rund 90 Gäste – Vertreter aus Wirtschaft und Dienstleistung – auf einem abwechslungsreichen Programm: Fotografische Rückblicke auf ein Vierteljahrhundert deutsch-französischer Wirtschaftsbeziehungen im Süden wechselten sich ab mit musikalischer Begleitung von Angehörigen des *Conservatoire Darius Milhaud* und einer Einführung in Leben und Werk des 1997 ver-

storbenen Op-Art-Künstlers Victor Vasarely durch den Enkel und Vorsitzenden der Stiftung, Pierre Vasarely. Das Gebäude, dessen Bau der Künstler in den 1970er-Jahren selbst initiiert hatte, bot mit seinen raumhohen und farbintensiven Werken einen spektakulären Rahmen für die Veranstaltung.

Am darauffolgenden Vormittag gab es Gelegenheit zu einer Führung durch *the camp*, im September letzten Jahres eröffneter Campus, Denkfabrik und Experimentierzentrum rund um Fragen der Zukunft (siehe RZ vom September 2017). In der anschließenden Podiumsdiskussion erörterten Vertreter von *the camp*, der drei internationalen Technologie-Unternehmen SAP Labs France, Dell und SNEF sowie ein Angehöriger des bayrischen Wirtschaftsministeriums das Thema «Industrie 4.0» und die sich für den Mittelstand ergebenden Chancen und Risiken der Digitalisierung.

Eine Stadtführung durch Marseille rundete die vielseitige Jubiläumsveranstaltung ab.

In den 25 Jahren seit seiner Gründung 1993 hat der Club eine Vielzahl von Aufgaben zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Südfrankreich und Deutschland wahrgenommen: Er ist bei der Anbahnung von Geschäftskontakten vor Ort bzw. in Richtung Deutschland behilflich, dient als Basis für Networking und Erfahrungsaustausch und stellt Kontakte zu den Wirtschaftsakteuren der Region sowie zu diversen Wirtschaftsinstitutionen her, mit denen teils Kooperationsverträge bestehen.

Bereits seit 1994 als regionale Verbindungsstelle für die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer in Paris dienend, beherbergt der CAFAP seit 2008 überdies das Verbindungsbüro zwischen Vertretern der deutschen Wirtschaft (Deutsches ITER Industrie Forum Berlin) und dem Projekt ITER, einem internationalen Vorhaben zum Bau eines experimentellen Kernfusionsreaktors rund 40 Kilometer nördlich von Aix in Cadarache.

Der Verein ist Teil eines Verbundes von insgesamt 18 deutsch-französischen Wirtschaftsclubs beiderseits des Rheins mit zusammen rund 3000 Mitgliedern – in der Provence mit einem Anteil von etwa 50 Prozent an Vertretern der Industrie, aber auch Dienstleistern, Freiberuflern sowie Experten im deutsch-französischen Geschäft.

«Unsere Mission ist es, Menschen zusammenzubringen, Synergien zu ermöglichen und interkulturell zu wirken im Zusammentreffen zweier unterschiedlicher Wirtschaftskulturen: Indem man Unterschiede erklärt, werden Beziehungen erleichtert», erläutert CAFAP-Direktorin Christine Jobert.

Zu den vom CAFAP organisierten Veranstaltungen gehören deutsch-französische Seminare zu Umweltthemen – so zum Beispiel im November 2018 zum Thema «Wasserstoff und Brennstoffzellen» –, Round-Table-Gespräche wie kommenden September in Zusammenarbeit mit NRW Invest zum Thema «Export nach Deutschland», Firmenbesuche beziehungsweise Besichtigungen neu entstehender Projekte in der Region und regelmäßige Treffen zum geselligen Austausch.

Auch in den nächsten 25 Jahren wird es also nicht langweilig für Christine Jobert und den Vereinsvorsitzenden Patrick Privat de Garilhe. Nächster Termin: Besagter Workshop nach der Sommerpause am 12. September zum Thema «Nach Deutschland exportieren» (im *Institut Régional pour la Création et le Développement des Entreprises* in Aix, 9 bis 17 Uhr). ▀